

# Inhalt

## 1 Einleitung — 1

- 1.1 Karl Barth und die Säkularisierung — 1
- 1.1.1 Eine erste Hinführung — 1
- 1.1.2 Fragestellung und Kapitelübersicht — 2
- 1.2 Perspektiven der bisherigen Forschung auf den zu bearbeitenden Themenkomplex — 8
  - 1.2.1 Zu diesem Forschungsüberblick — 8
  - 1.2.2 Barths Umgang mit der Säkularisierung als Forschungsgegenstand — 10
  - 1.2.3 Kritik an Barths Offenheit der Säkularisierung gegenüber — 23
  - 1.2.4 Der Vorwurf einer christologischen Überformung des Säkularen — 28
  - 1.2.5 Offene Forschungsfragen im Einzelnen — 32
- 1.3 Methodische Vorbemerkungen — 34
  - 1.3.1 Zur Methode der Kontextualisierung — 34
  - 1.3.2 Das Problem der Textauswahl — 37
  - 1.3.3 Terminologische Entscheidungen — 39
  - 1.3.4 Zuletzt: Zum Titel dieser Arbeit — 43

## 2 Welt ist Welt: Zur Welthermeneutik der frühen dialektischen Theologie — 45

- 2.1 Das Problem von Tambach — 46
  - 2.1.1 Zur Vorgeschichte des Tambacher Vortrags — 46
  - 2.1.2 Die diastatische Welthermeneutik des Tambacher Vortrags — 51
  - 2.1.3 Der Einfluss Heinrich Barths und des Neuplatonismus — 54
- 2.2 Die Weltlichkeit der Welt als Thema der dialektischen Theologie — 59
  - 2.2.1 Verschiebungen in Barths Welthermeneutik in den 20er Jahren — 59
  - 2.2.2 Die ideologiekritische Dimension dialektisch-theologischer Welthermeneutik — 62
- 2.2.3 Fremdwahrnehmungen und interne Divergenzen der frühen dialektischen Theologie — 64
- 2.3 Ertrag — 70

## 3 Das Ende des *corpus christianum*: Barth im Kontext der Säkularisierungsdebatten des 20. Jahrhunderts — 72

- 3.1 Barth im Kontext der deutschen „Säkularismusdebatte“ um 1930 — 73
  - 3.1.1 Der Kampf gegen den „Säkularismus“ — 73
  - 3.1.2 *Die Not der evangelischen Kirche* (1931) und verwandte Texte — 79
  - 3.1.3 Säkularisierung als Trennungsprozess — 90

3.2	Barth im Kontext der Rechristianisierungshoffnungen der Nachkriegszeit — <b>97</b>
3.2.1	Die Hoffnungen auf eine Rechristianisierung der Gesellschaft nach 1945 — <b>97</b>
3.2.2	<i>Die Unordnung der Welt und Gottes Heilsplan</i> (1948) und verwandte Texte — <b>100</b>
3.2.3	Säkularisierung als Klärungsprozess — <b>107</b>
3.3	Barth und die Neubewertungen der Säkularisierung in den 50er und 60er Jahren — <b>116</b>
3.3.1	Die säkularisierungstheoretische Rezeption der Spätwerke Gogartens und Bonhoeffers — <b>116</b>
3.3.2	Barths Kritik an der Vorstellung einer mündig gewordenen Welt — <b>123</b>
3.3.3	Säkularisierung als Illusion — <b>128</b>
3.4	Ertrag — <b>133</b>

#### **4 Sendung zum Zeugnis: Barths Ekklesiologie der Partikularität — 139**

4.1	Die Kirche am Ende der christlichen Welt — <b>141</b>
4.1.1	Der Ausgangspunkt: Ekklesiologie in Barths Texten der 20er Jahre — <b>141</b>
4.1.2	Die Kirche als „communio vocatorum“ — <b>143</b>
4.1.3	Die Kirche als Minderheit — <b>148</b>
4.1.4	Ekklesiologie und Kindertaufkritik — <b>157</b>
4.2	Die Kirche und die nichtchristliche Welt — <b>159</b>
4.2.1	Das Wissen der Kirche um das Heil der Welt — <b>159</b>
4.2.2	Die Kirche als Stellvertreterin der Welt — <b>164</b>
4.2.3	Die Sendung der Kirche in die Welt — <b>169</b>
4.2.4	Das Zeugnis der Kirche vor der Welt — <b>175</b>
4.3	Ertrag — <b>187</b>

#### **5 Unglaube an die Gottlosigkeit: Barths theologische Bestimmung nichtchristlicher Menschen — 191**

5.1	Zur eschatologischen Enthaltsamkeit der dialektischen Theologie — <b>192</b>
5.1.1	Heilsuniversalistische Motive in Barths Römerbriefkommentaren — <b>192</b>
5.1.2	Prädestination und Versöhnung in der Göttinger Dogmatikvorlesung — <b>196</b>
5.2	Barths inklusive Erwählungslehre (KD II/2) und das Problem der Heilsuniversalität — <b>201</b>
5.2.1	„Sicheres Heil für den Menschen“ — <b>201</b>
5.2.2	Die Universalität des Heils als Kernproblem der Rezeption von Barths Erwählungslehre — <b>206</b>
5.2.3	Universalität statt Universalismus — <b>214</b>

5.2.4	Zum Hoffnungsbegriff von Barths Eschatologie —	<b>220</b>
5.2.5	Abschliessendes zu Barths Erwählungslehre —	<b>224</b>
5.3	Barths inklusive Versöhnungslehre (KD IV) und die ihr inhärenten Spannungsfelder —	<b>227</b>
5.3.1	Die schon erfolgte Veränderung der Situation aller Menschen (perfektische Dimension) —	<b>227</b>
5.3.2	Die bevorstehende Berufung auch der nichtchristlichen Menschen (futurische Dimension) —	<b>242</b>
5.3.3	Das Leben im Unglauben (präsentische Dimension) —	<b>252</b>
5.3.4	Zwischen Freigabe und Vereinnahmung: Zur Rezeptionsgeschichte von KD IV —	<b>256</b>
5.4	Die kirchliche Perspektive auf nichtchristliche Menschen —	<b>261</b>
5.4.1	Ein unsichtbarer „Anknüpfungspunkt“ —	<b>261</b>
5.4.2	Zur Semantik von Wissen und Nichtwissen —	<b>267</b>
5.4.3	Barth und der Atheismus —	<b>271</b>
5.5	Ertrag —	<b>273</b>

## **6 Säkulare Bürgergemeinde? Barths theologischer Staatsbegriff im Kontext der Säkularisierung — 278**

6.1	Problemstellung: Barths Staatsbegriff und die Säkularisierung —	<b>279</b>
6.2	Der lange Abschied vom christlichen Staat: 1928 – 1945 —	<b>284</b>
6.2.1	Die Ethik-Vorlesung von 1928/29 bzw. 1930/31 —	<b>284</b>
6.2.2	Verschiebungen unter dem Eindruck des Nationalsozialismus —	<b>291</b>
6.2.3	<i>Rechtfertigung und Recht</i> (1938) —	<b>295</b>
6.3	Der Staat in <i>Christengemeinde und Bürgergemeinde</i> (1946) —	<b>302</b>
6.3.1	Zum diskursiven Kontext von Barths Schrift —	<b>302</b>
6.3.2	Christen- und Bürgergemeinde als zwei Kreise des Reiches Christi —	<b>305</b>
6.3.3	Die Bürgergemeinde als Anordnung Gottes —	<b>309</b>
6.3.4	Die Ziele der Bürgergemeinde —	<b>311</b>
6.3.5	Die Bürgergemeinde als politische Öffentlichkeit —	<b>318</b>
6.3.6	Die Bürgergemeinde, das ‚Naturrecht‘ und das ‚politische Zeugnis‘ —	<b>326</b>
6.4	Spätere politiktheoretische und politische Schriften Barths —	<b>337</b>
6.4.1	<i>Politische Entscheidung in der Einheit des Glaubens</i> (1952) —	<b>337</b>
6.4.2	Zur Argumentationsweise von Barths eigenen politischen Interventionen —	<b>339</b>
6.4.3	Der staatliche Blick auf die Kirche nach KD IV/2 —	<b>340</b>
6.5	Ertrag —	<b>343</b>

<b>7</b>	<b>Nicht nur Dunkelheit: Barths Lichterlehre als christologische Hermeneutik der Profanität — 351</b>
7.1	Lichter der Welt und Lichter in der Welt — 351
7.1.1	Grundlegendes zur „Lichterlehre“ — 351
7.1.2	Selbstbezeugungen der Schöpfung — 353
7.1.3	Selbstbezeugungen Christi in der Welt — 359
7.2	Barths christologische Hermeneutik der Profanität — 363
7.2.1	Zur Bedeutung der Christologie für die Lichterlehre — 363
7.2.2	Die Profanität als Erfahrungsraum Gottes — 368
7.2.3	Die kirchliche Hermeneutik wahrer Weltworte — 371
7.2.4	Nochmals: Barth, Blumhardt und der religiöse Sozialismus — 378
7.3	Ertrag — 382
<b>8</b>	<b>Zusammenschau und kritische Würdigung — 386</b>
8.1	Ein Blick zurück — 386
8.1.1	Barths Theologie der Welt und die Säkularisierung — 386
8.1.2	Theologie am Ende der christlichen Welt — 392
8.2	Zur Bewertung von Barths Umgang mit der Säkularisierung — 395
8.2.1	Chancen von Barths Theologie im Kontext der Säkularisierung — 395
8.2.2	Grenzen von Barths Umgang mit der Säkularisierung — 401
8.3	Ausblick — 408
<b>Bibliographie — 415</b>	
<b>Personenregister — 437</b>	
<b>Sachregister — 439</b>	